

wie die chinesische, siamesische. Das Chinesische namentlich ist die Sprache, welche aller grammatischen Sinnbegrenzungen entbehrt. Ihr fehlen alle Beugungen, jede Unterscheidung von Haupt- und Zeitwort, jede Wortbildung überhaupt. Die Lautgruppe sin z. B. kann Ehrlichkeit, ehrlich, ehrlich sein, ehrlich handeln, ja sogar trauen bedeuten. Was sie in einem gegebenen Falle bedeutet, entscheidet die Stellung im Satze und der Sinn der ganzen Rede;

2. die anfügenden oder agglutinierenden (d. i. anleimenden, v. lat. agglütino = ich leime an), in welchen der Sinn der Rede durch Wurzelzusätze (Suffixe) näher bestimmt wird, wie z. B. im Türkischen, Ungarischen. So heißt z. B. *kés* [spr. kěsch] ungarisch Messer, *kes-ek* die Messer;

3. die Präfixsprachen; sie bilden die Worte durch Vorsatzsilben, wenn auch hinten angefügte nicht fehlen. In den Bantusprachen Mittelafrikas z. B. bedeutet die Vorsilbe *U* das Land, *Wa* die Mehrtheit; *U-niamwesi* ist das Land, das von den *Wa-niamwesi* bewohnt wird;

4. die einverleibenden; sie kennen noch keine Trennung von Wort und Satz; die einzelnen Wörter werden aneinander gehängt und verschmelzen zu einem zusammengefügten Worte von der Bedeutung eines Satzes; hierher gehören besonders die Ursprachen Amerikas. In der Tschirotsprache z. B. kann man sagen: *wi-ni-taw-ti-ge-gi-na-li-skaw-lung-ta-naw-no-lo-ti-se-sti*, was soviel bedeutet wie: sie werden um diese Zeit zu Ende gekommen sein mit ihren Gunstbezeugungen an dich und mich;

5. die Flexionsprachen, in welchen die Beziehung der Wörter durch Flexion (Deklination und Konjugation) bezeichnet wird; sie stellen die höchste Stufe der Sprachbildung dar; hierher gehören insbesondere die semitischen Sprachen, wie Chaldäisch, Syrisch, Hebräisch, Äthiopisch, und die indogermanische Sprachfamilie, welche die indischen, persischen, slawischen, germanischen, griechischen und romanischen Sprachen umfaßt.

Es werden gegenwärtig gesprochen:

das Chinesische	von 350 bis 400 Mill.;	das Englische	von 200 Mill.;
„ Deutsche	90 „	„ Russische	70 „
„ Französische	50 „	„ Spanische	45 „
„ Italienische	38 „	„ Portugiesische	22 „

Das Französische gilt noch heute als Diplomatensprache. Vom praktischen Gesichtspunkte aus haben aber das Englische und das Deutsche die größte Bedeutung.

V. Einteilung des Menschengeschlechtes nach Religionen. Aus den vielen Religionsformen lassen sich zwei Hauptklassen bilden: 1. das